

Delia Kraemer

Diplom-Sozialpädagogin /
Sozialarbeiterin, Supervisorin,
Organisationsberaterin



- Selbstständige Supervisorin und Coach, Trainerin, Dozentin sowie Beraterin in der Personal- und Organisationsentwicklung
- Langjährige Tätigkeit als Leitung u.a. in der öffentlichen und freien Jugendhilfe

vCard



InKuL Büro Niedersachsen
Schultredde 25, 26209 Hatten
Tel. 0160 - 734 24 63
kraemer@inkul.de



- Diverse Referent*innen aus der Praxis der Jugendhilfe, unter anderem:
- Sabrina Langenohl, Dipl.Päd., Organisationsberaterin
- Thorsten Poveleit, Dipl. Soz. Päd., Fachdienstleitung Soziale Dienste
- Renate Canino, Erz.Wiss. Ambulante HzE
- Thorsten Bülte, Dipl.Soz. Päd. ehem. FDL Soziale Dienste

Ort

Die Fortbildungsreihe findet Inhouse in Ihren Räumen oder nach Auftrag in durch uns angemietete Räume statt.

Informationen

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an
kraemer@inkul.de

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt.

Kosten

Wir erstellen Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Inhalte

Mögliche Inhalte der Fortbildung sind:

- Bis zu 6 Module
- Coaching
- Mentoring durch Ihre eigenen Fachkräfte
- Arbeitshilfe

Institut Kraemer und Lagenohl PartG
Havixbecker Str. 101
48161 Münster
Tel. 0152 - 21 98 61 98
info@inkul.de

www.inkul.de



Änderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



NEUEINSTEIGER IM ASD

Fortbildungsreihe

Die Fortbildungsreihe Neueinsteiger im ASD richtet sich an Mitarbeitende, die seit Kurzem im ASD arbeiten.

Ziel der Fortbildungsreihe

Wissen

Im Rahmen der Fortbildung werden ASD-spezifische Wissensinhalte zu Aufgaben und gesetzlichen Grundlagen vertieft bzw. aufgefrischt. Wesentlicher Bestandteil ist außerdem das Verwaltungshandeln.

Als Kernprozess wird insbesondere der Hilfeplanprozess beleuchtet. Außerdem wird intensiv auf die Bearbeitung von Verfahren zur Kindeswohlgefährdung eingegangen. Alle Wissensbestandteile werden praxis- und anwendungsorientiert vermittelt. Es wird großer Wert auf konkrete Methoden gelegt.

Die Veranstaltung besteht aus bis zu elf Fortbildungstagen, die sich auf fünf Module verteilen.

Reflektion – Coaching

Bei allen Themen wird durchgängig die eigene Rolle reflektiert – sowohl im Verhältnis zu den KlientInnen als auch innerhalb des Teams.

Transfer – Mentoring

Optional kann ein begleitendes Mentoring beim Transfer des erlernten Wissens in die Alltagspraxis vor Ort unterstützen – wie sind die konkreten Abläufe in Ihrer Kommune, wie bilden sich die Abläufe in der Fachsoftware ab etc.?

Das Konzept sieht notwendige Zeitkontingente für das Mentoring bei MentorIn und Mentee vor, für ggf. gemeinsamen Auftakt und Abschluss sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Module.

Module

Modul 1 Ein Fall für den ASD?

Der Falleingang: Was ist ein Fall für den ASD? Welche Regeln zur Zuständigkeitsprüfung bestehen und welche Schnittstellen zu anderen Bereichen in der öffentlichen Verwaltung. Antragsstellung, Datenschutz und Aktenführung?

Modul 2 Anamnese

Methoden zur Diagnostik im ASD, systemischer Blick auf Familien und Ressourcenorientierung. Wie gehe ich insbesondere mit hochbelasteten Klienten um, welche Haltung nehme ich ein? Methoden kollegialer Beratung. Partizipation von Familien, insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen.

Modul 3 Auswahl und Steuerung der Hilfe

Wie komme ich zu der geeigneten und bedarfsgerechten Hilfe? Wie formuliere ich mit den KlientInnen partizipativ Ziele? Trennung von Zielen und Aufträgen, Führen von Hilfeplangesprächen, Dokumentation im Hilfeplan. Bewilligungen, Bescheide, Zusammenarbeit mit freien Trägern.

Modul 4 Kindeswohlgefährdungen und die Zusammenarbeit mit dem Familiengericht

Ablauf §8a, Risikoeinschätzung, Abgrenzung zwischen KWG, Graubereich und Dienstleistung, Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit im ASD, Inobhutnahmen und Schutzplan, Regelungen nach §8b, Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas, Ärzten und anderen Berufsgruppen. Verfassen von Stellungnahmen für das Familiengericht und das Auftreten vor Gericht.

Modul 5 Andere Aufgaben und Zeit-/Selbstmanagement

Aufgrund der Vielfalt der Aufgaben und des vermeintlichen und tatsächlichen Handlungsdrucks in der klassischen ASD-Arbeit sind die Kompetenzen zum eigenen Zeitmanagement besonders wichtig.

Darüber hinaus werden in diesem Modul Kenntnisse über die „anderen Aufgaben“ im ASD vermittelt. Hierzu findet im Vorfeld eine Abstimmung statt, welche Themen angegangen werden sollen. Gegebenenfalls wird in parallelen Workshops gearbeitet.

Mögliche Themen: JGH, UMA, PKD, §35a, Trennungs- und Scheidungsberatung,

Modul 6 Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII und BTHG

Welche rechtliche Grundlagen und Verfahrensvorgaben sind heute gültig in der Eingliederungshilfe für Minderjährige?

Was unterscheidet die Bearbeitung von Eingliederungshilfebedarfen z.B. von HzE-Bedarfen?

Coaching

Optional sind Coachingtermine für die eigene Fall- und Praxisreflektion in Kleingruppen bis 8 Teilnehmende möglich.